

Gottesdienst Zuhause feiern



2. Sonntag in der Osterzeit

Gottesdienst am 2. Sonntag in der Osterzeit

Entzünden Sie zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes bewusst Ihre Osterkerze.

Kreuzzeichen

Lied

Das ist der Tag, den Gott gemacht, Gotteslob Nr. 329 (<https://bistum.ruhr/video27>)

Gebet

Vater, unseres auferstandenen Herr Jesus Christus, dein Sohn zeigt sich seinen Jüngern, wünsch ihnen und mit ihnen uns den Frieden. Sei bei uns, wo Streit und Unzufriedenheit herrschen, und zeige uns Wege zu deinem Frieden. Amen.

Schriftlesung aus der Apostelgeschichte

⁴²Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. ⁴³Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. ⁴⁴Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. ⁴⁵Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. ⁴⁶Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. ⁴⁷Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Psalm 118

Halleluja

¹⁴Meine Stärke und mein Lied ist der HERR;
er ist für mich zur Rettung geworden.

¹⁵Schall von Jubel und Rettung
in den Zelten der Gerechten:

²²Ein Stein, den die Bauleute verwarfen,
er ist zum Eckstein geworden.

²³Vom HERRN her ist dies gewirkt,
ein Wunder in unseren Augen.

²⁴Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

²⁸Mein Gott bist du, dir will ich danken.
Mein Gott bist du, dich will ich erheben. Halleluja!

Evangelium nach Johannes

(Sie können sich das Evangelium hier vorlesen lassen: <https://www.podcast.de/podcast/781619/>)

Gottesdienst Zuhause feiern



2. Sonntag in der Osterzeit

¹⁹Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ²¹Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²²Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! ²³Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

²⁴Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

²⁶Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! ²⁷Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

³⁰Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. ³¹Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Impuls

Die ersten Worte des auferstandenen Jesus sind der Wunsch nach Friede. In dieser Zeit überwiegt der Wunsch nach Gesundheit. Wenn Jesus allerdings den Frieden – also Shalom – wünscht, meint dieser sehr viel mehr als das „vertragen untereinander“. Der Friede ‚Shalom‘ ist ganzheitlich. Er beinhaltet alle körperliche und seelische Gesundheit, Zufriedenheit und Ausgeglichenheit. Aber natürlich auch die Gewalt- und Konfliktfreiheit.

- ❖ Hat sich dieser Wunsch Jesu für mich erfüllt? Habe ich diese Art von Frieden?
- ❖ Was kann ich tun, um ganzheitlichen Frieden zu erlangen? Welche Schlüsselstelle fehlt mir?

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,

Gottesdienst Zuhause feiern



2. Sonntag in der Osterzeit

Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Wem wünsche ich den Friede ‚Shalom‘ in seiner Ganzheitlichkeit?

❖ ...

Vater unser

Segensbitte

Vater, segne mich/uns an diesen Tag mit deinem Frieden.

Lied

Jesus lebt, mit ihm auch ich, Gotteslob Nr. 336 (<https://bistum.ruhr/video31>)